Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Finanz- und Personalausschuss	03.12.2019	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Fortschreibung Bielefelder Entschuldungsstrategie „BISS 2028“

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Rat der Stadt Bielefeld, 05.07.18, TOP 3.2, 6966/2014-2020

Finanz- und Personalausschuss, 05.11.18, TOP 15, 7513/2014-2020

Sachverhalt

Der Rat der Stadt Bielefeld hat in seiner Sitzung am 05.07.2018 Eckpunkte für eine mittelfristige Entschuldungsstrategie im Hinblick auf den Abbau der Liquiditätskredite beschlossen. Die auf dieser Basis entwickelte Entschuldungsstrategie „BISS 2028“ sieht eine Reduzierung der Liquiditätskredite auf Null bis 2028 vor und soll jährlich fortgeschrieben werden. Folgende Maßnahmen sollen dem Abbau der Liquiditätskredite dienen:

1. Die ab dem Jahr 2020 zu erwartenden Überschüsse des Ergebnisplans werden zu 50% zur Tilgung der Liquiditätskredite verwandt.
2. Liquiditätsverbesserungen in der Finanzplanung/-rechnung dienen der Tilgung der Liquiditätskredite.
3. Unterjährige Haushaltsverbesserungen werden grundsätzlich zur weiteren Tilgung von Liquiditätskrediten verwandt.

2018 betragen die Liquiditätskredite durchschnittlich noch 400 Mio. EUR, zum Jahresende 2019 wird mit 270 Mio. EUR gerechnet. Gegenwärtig wird davon ausgegangen, dass das Ziel, die Liquiditätskredite bis zum Jahre 2028 komplett zu tilgen, trotz schlechterer Prognosen hinsichtlich der Jahresergebnisse weiter Bestand haben kann, vielmehr schon im Jahre 2027 erreicht werden kann.

1.Verwendung der Jahresüberschüsse

Nachfolgend sind die geplanten Jahresergebnisse für die Jahre 2019 bis 2028 zum Zeitpunkt der ersten Aufstellung der Entschuldungsstrategie „BISS 2028“ im Oktober 2018 und zum aktuellen Stand (nach den Abschlussberatungen zum Doppelhaushalt 2020/2021) gegenübergestellt:

Jahr	Ergebnisplanung in Mio. EUR	
	Stand Oktober 2018	Stand November 2019
Ende 2019	-26,4	-23,2
Ende 2020	6,4	4,4
Ende 2021	13,8	5,1
Ende 2022	24,6	3,0
Ende 2023	25,8	3,7
Ende 2024	27,8	11,7

Ende 2025	30,0	20,9
Ende 2026	32,4	19,4
Ende 2027	35,0	17,9
Ende 2028	37,8	16,5

Die 2019 zugrunde gelegte Projektion weist für die Jahre 2020 bis 2028 im Vergleich zu der Einschätzung aus 2018 erheblich geringere Jahresüberschüsse aus.

Gründe für die Reduzierung der Jahresüberschüsse sind im Wesentlichen:

- Negative Ergebnisentwicklung der Stadtwerke Bielefeld GmbH mit der Folge, dass sich diese in den Ergebnissen der BBVG niederschlägt und eine Zahlung von Zuschüssen an die BBVG durch die Stadt Bielefeld ab dem Jahr 2022 erfolgen wird (s. Drucksachen-Nr. 8333/2014-2020);
- Steigerungen des Personal- und Versorgungsaufwandes insbesondere durch Mehrstellen und Besoldungs- und Tariferhöhungen.

Unter der Voraussetzung, dass 50% der zu erwartenden Haushaltsüberschüsse zur Rückführung der Liquiditätskredite eingesetzt werden, ergibt sich folgendes Bild:

Jahr	Stand Oktober 2018		Stand November 2019	
	Ergebnisplanung in Mio. EUR	50% Rückführung in Mio. EUR	Ergebnisplanung in Mio. EUR	50% Rückführung in Mio. EUR
Ende 2019	-26,4	0	-23,2	0
Ende 2020	6,4	3,2	4,4	2,2
Ende 2021	13,8	6,9	5,1	2,55
Ende 2022	24,6	12,3	3	1,5
Ende 2023	25,8	12,9	3,7	1,85
Ende 2024	27,8	13,9	11,7	5,85
Ende 2025	30,0	15,0	20,9	10,45
Ende 2026	32,4	16,2	19,4	9,7
Ende 2027	35,0	17,5	17,9	8,95
Ende 2028	37,8	18,9	16,5	8,25
Summe	207,2	116,8	79,4	51,3

2. Liquiditätsentwicklung

In der Annahme, dass die anderen 50% der Jahresüberschüsse, welche nicht zur Rückführung der Liquiditätskredite verwandt werden sollen, jeweils zahlungswirksam eingesetzt werden und somit die Finanzplanung verschlechtern, ergibt sich folgende Liquiditätsentwicklung in der Finanzplanung, welche die Entwicklung des Liquiditätskreditbestands bestimmt.

Stand November 2019			
Jahr	Liquiditätsentwicklung in der Finanzplanung in Mio. EUR	Zahlungswirksamer Einsatz von 50% der Jahresüberschüsse in Mio. EUR	Auswirkung auf die Finanzplanung in Mio. EUR
Ende 2019	79,8		
Ende 2020	30,6	2,2	28,4
Ende 2021	28,6	2,55	26,05
Ende 2022	27	1,5	25,5
Ende 2023	33,2	1,85	31,35
Ende 2024	51,9	5,85	46,05

Ende 2025	57,4	10,45	46,95
Ende 2026	46,8	9,7	37,1
Ende 2027	46,2	8,95	37,25
Ende 2028	45,8	8,25	37,55

3. Unterjährige Verbesserungen

Unterjährige Verbesserungen der Haushaltslage sollen vorrangig zum weiteren Abbau der Liquiditätskredite genutzt werden sollen.

Derartige Verbesserungen sind aus der Natur der Sache heraus nicht planbar und können somit erst im Nachhinein die Fortschreibung der Entschuldungsstrategie positiv beeinflussen.

Im Jahr 2019 konnte der Abbau der Liquiditätskredite aufgrund unterjähriger Verbesserungen bereits vorangetrieben werden.

4. Entwicklung der Liquiditätskredite bis 2028

Unter Berücksichtigung der unter Ziffer 1) und 2) getroffenen Maßnahmen lässt sich derzeit folgende Entwicklung der Liquiditätskredite darstellen.

Jahr	Stand Oktober 2018	Stand November 2019
	Liquiditätskredite bei Einsatz von 50% d. Jahresüberschüsse zum Abbau der Liquiditätskredite in Mio. EUR	Liquiditätskredite bei Einsatz von 50% d. Jahresüberschüsse zum Abbau der Liquiditätskredite in Mio. EUR
2019	400	270
2020	376	242
2021	341	216
2022	293	190
2023	243	159
2024	191	113
2025	137	66
2026	81	29
2027	23	0
2028	0	0

Die vollständige Rückführung der Liquiditätskredite bereits bis zum Jahr 2027 gilt zum gegenwärtigen Zeitpunkt als realistisch unter der Voraussetzung, dass weiterhin 50% der erwarteten Jahresüberschüsse zum Abbau der Liquiditätskredite eingesetzt werden.

Kaschel, Stadtkämmerer	Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.
------------------------	--